

PRESSECLUB: NEUJAHREMPFANG MIT KARIKATURIST TIL METTE

# Der Freigeist

## Frankreich in Bremen

Institut français öffnet die Türen

VON NADINE GROHE  
Neues Jahr – neue Themen. Journalistinnen und Journalisten, Pressesprecher und Gäste waren im Presseclub im Schnoor zum Neujahrsempfang mit dem Maler und Karikaturisten Til Mette und dem Schwachhauser Grafiker, Comiczeichner, Gitarristen und Songschreiber Jean Luke. Mitveranstalter war der kaufmännische Verein „Union von 1801“.

Justus Wilhelm, der neue Vorsitzende des Presseclubs, führte ein Gespräch mit Til Mette, das als Podcast „Clubgeflüster“ im Internet veröffentlicht wird. Leserinnen und Lesern unserer Zeitung ist dessen Kürzel TIL mindestens so geläufig wie der Name ihres Bürgermeisters. Mette gilt als Freigeist, unabhängig und frech – der Stern nennt ihn „Meister der spitzen Feder“. In Bielefeld geboren und groß geworden, begeisterte sich der Arztsohn schon früh fürs Zeichnen. „Ich war kein guter Schüler“, gab er zu. Seine Lieblingstächer in der Schule seien damals Geschichte und Kunst gewesen. „Alles andere interessierte mich null“, erzählte er in der Runde. 1980, nach seinem Abitur, ging er nach Bremen, um Kunst und Geschichte zu studieren. „Wir wollten damals in die Städte, in denen etwas los war“, sagte er, „und für mich war das Bremen.“ Über sein Studentenleben verriet er: „Wir hatten eine Parzelle in Findorff, wo wir illegal wohnten – dort haben wir Marihuana angebaut.“

Für das Studieren konnte sich der damalige 24-Jährige allerdings nicht lange begeistern. Er brach sein Studium ab. „Ich hatte das Gefühl, dass das wahre Leben außerhalb der Uni stattfand, und bereue es bis heute nicht.“ 1985 bewarb er sich bei der taz Bremen. „Ich kam als jemand, der nicht schreiben konnte, also bewarb ich mich als Zeichner“, scherzte er beim Neujahrsempfang. Schon immer habe ihn vor allem die Kunst der amerikanischen Karikaturen fasziniert. Und so zog er 1992 mit seiner Frau nach New York. „Ich hatte immer super Respekt vor amerikanischen Zeichnern, denn dort musste man komisch sein“, sagte er. „Deutsche Maler zeichneten hingegen immer mit einem moralischen Aspekt. Meinem Naturell kam das nicht entgegen.“



Gut gelaunt plauderte Til Mette (rechts) im Gespräch mit Justus Wilhelm vom Presseclub über seine Karriere.

FOTOS: WALTER GERBRACHT

15 Jahre lang hat Til Mette in New York gewohnt. Sein großer Ehrgeiz war es, im New Yorker veröffentlicht zu werden. Ein Traum, der nicht einfach zu verwirklichen war. „Man geht halt zum New Yorker, und dann bekommt man eine Abfuhr“, lacht Mette. „Und das über viele Jahre.“ In die Print-Ausgaben hat er es zwar nie geschafft, aber im Online-Format ist eine Zeichnung von

ihm erschienen. „Die Absagen wurden über die Jahre freundlicher. Das will ja auch was heißen.“

Mettes Zeichnungen haben unter anderem die „Funny Times“ in den USA und „Punch“ in Großbritannien gebracht, außerdem hat er zahlreiche Bücher veröffentlicht. 1995 kam dann der Anruf vom Stern. „Ich hatte erfahren, dass der damalige Zeichner

aufhört und habe dann jeden Tag Zeichnungen an den Stern geschickt, um mich zu bewerben.“ Mit Erfolg. „Der Stern war der Anruf meines Lebens. Er war mein Leuchtturm, wo man sich sagt: Da will ich mal hin.“ Bis heute zeichnet er jede Woche für den Stern und den Kurier am Sonntag. Seit 2006 lebt er wieder in Deutschland, in seiner neuen Wahlheimat Hamburg.

## WISOAK Fit am Arbeitsplatz

**Hasted.** Als Bildungsurlaub bietet die Wirtschafts- und Sozialakademie der Arbeitnehmerkammer Bremen (Wisoak), Berthelove-Sulzner-Str. 17-19, unter dem Titel „Fit am Arbeitsplatz“ durch einen starken und beweglichen Rücken“ ein Seminar für Menschen mit Rückenproblemen an. Vermittelt werden Übungen zur Verbesserung der Körperwahrnehmung, wobei durch gezieltes Kräftigen, Dehnen und Entspannen der Muskulatur bereits entstandene Fehlhaltungen abgebaut werden sollen. Der Kursus läuft vom 6. bis zum 10. Februar von 8.30 bis 13.30 Uhr. Anmeldungen sind möglich bei Birgit Kracke unter 449 9933. **XK**

## CAFÉ AMBIENTE Sabine Gruber liest

**Peterswerder.** Die „Litera-Tour Nord“ geht weiter: Am Sonntag, 22. Januar, liest Sabine Gruber aus Wien um 20 Uhr aus ihrem Buch „Daidossi oder Das Leben des Augenblicks“ im Café Ambiente, Osterdeich 69a. Darin beschreibt sie das Leben des Kriegsfotografen Bruno Daidossi. Der Eintritt kostet acht Euro, ermäßigt sechs. Reservierung unter 32 71 73. **XOS**

## BELLADONNA Die Tagebücher der Malerin

**Ostertor.** Im Begleitprogramm der Ausstellung „Mein eigenes Worpswede“ lesen Großnichte und Großnichte bei Belladonna, Sonnenstraße 8, an diesem Donnerstag, 19. Januar, um 19 Uhr aus den Tagebüchern der Malerin Elisabeth Noltenius. Der Eintritt kostet acht Euro, ermäßigt fünf. Näheres auf [www.belladonna-bremen.de](http://www.belladonna-bremen.de). **XOS**

## „Das Web ist eine Resterampe“

Herr Mette, wo läuft für Sie Satire an und wo hört sie auf? Gibt es Grenzen?

**Til Mette:** Die Grenzen sind die Grenzen des Bürgerlichen Gesetzbuches, die besagen, dass man Menschen nicht beleidigen darf und keine Hetze gegen Minderheiten betreibt. Da halte ich mich dran. Warum sollte man das auch tun?

**Sind die Menschen heutzutage empfindlicher gegenüber Humor und Satire geworden?** Auf jeden Fall. Humorverständnis muss wachsen, denn es ist eine Art der Gewohnheit. Dadurch, dass meine Karikaturen bereits seit vielen Jahren veröffentlicht werden, haben sich die Menschen an meinen Humor gewöhnt – sie sind über Generationen damit aufgewachsen.

**Und die neue Generation?** Man verspürt heutzutage eine gewisse Grundaufregung, eine voraussetzende Em-

pörung gegenüber satirischen Zeichnungen. Das Publikum hat eine Sensibilität für Themen entwickelt, die schnell in Hysterie ausartet, ohne sich große Gedanken darüber zu machen, was die Kernaussage sein könnte.

**Inwiefern haben soziale Netzwerke Einfluss auf die Arbeit als Karikaturist und Maler?** Soziale Netzwerke versauen die Preise. Es gibt ein Überschwamm an Angeboten von Leuten, die umsonst arbeiten und das gilt nicht nur für Zeichner, sondern auch für Fotografen und freie Autoren. Das Web ist eine Resterampe, auch wenn es für die Jugend ein super Forum ist.

**Apräpos Jugend. Was geben Sie dem Nachwuchs mit auf dem Weg?** Sich selber treu bleiben, dem eigenen Instinkt folgen und vor allem: durchhalten!

**Das Gespräch führte Nadine Grohe.**



Jean Luke unterhält die Gäste mit selbst geschriebenen Liedern.



Theo Schlüter (links) und Klaus Schlösser amüsiert sich.

Schwankhalle Bremen  
**Kippunkt**

9., 10. + 11.2.2017  
20 Uhr

Ein Tanzstück in Schiefelage von Günther Grollitsch  
lanzbar\_bremen in Kooperation mit CIE BewegGrund

Abocard-Rabatt sichern!

WESER KURIER TICKET

**40% AUF ALLES!**  
nur noch 6 Tage!

Damen & Herren Mode - Tag-/Nachwäsche - Betten

Moden Mehlgarten Münchener Str. 148 - Bremen-Findorff  
☎ 35 30 57 - [www.moden-mehlgarten.de](http://www.moden-mehlgarten.de)

REHASPORT IM 40 e.V.  
Reha-Sport-Kurse bis 10 Personen  
Regelmäßige Seniorengruppen  
Hockerymnyastik, Sturzprophylaxe  
auf ärztliche Verordnung oder für  
Selbstzahler  
Brunnenstr. 15/16 - 28203 Bremen  
Kontakt: 790 129 99

Made-Highlights  
aus Italien, Deutschland, Frankreich  
- jetzt bis 50% reduziert -  
**MADY NOLTE MODEN**  
Hamburger Straße 2/3 - C - 28205 Bremen  
Telefon 0421 498 9 90 - tags 10 - 12 Uhr  
und 15 - 18 Uhr - sonntags 10 - 13 Uhr

**weru**  
Fenster und Türen für's Leben

Der Winter schlägt zu, wir schlagen zurück!

**Winterrabattaktion**

**weruStudio Schwarmann**  
BREMEN

Stresemannstr. 54  
28207 Bremen  
Tel. (04 21) 43 60 60  
Fax (04 21) 43 60 610  
[www.weru-schwarmann.de](http://www.weru-schwarmann.de)

**Jetzt Rabatt sichern**  
Bis 28. Februar 2017 mit diesem COUPON

**WESER-KURIER weltweit online!**  
Informationen zum E-Paper unter Telefon: 0421/36716699  
oder im Internet: [www.weser-kurier.de](http://www.weser-kurier.de)

Wann kommt die Zeitung in den Briefkasten?

Jede Nacht sind Menschen unterwegs. Sie sorgen dafür, dass Sie Ihre Zeitung morgens im Briefkasten haben. In der Dunkelheit sind Austrägerinnen und Austräger nur schwer zu sehen. Bitte achten Sie darauf, wenn Sie nachts mit dem Auto unterwegs sind.

Vielen Dank!

**BG ETEM**  
Energie Textil Elektro  
Medienerzeugnisse  
[www.bgetem.de](http://www.bgetem.de)